Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 100.

Nummer 102 — Freitag den 28. August 1931 — 30. Jahrgang

Amtlicher Teil

Sammlung

für die Hochwassergeschädigten im Schwarzwassertal.

Das Gebiet des Schwarzwassertales ist am 6. Juli dss. Js. durch einen schweren Wolkenbruch von der Landesgrenze bis nach Schwarzenberg schwer heimgesucht worden. Die Gegend bildet einen großen Trümmerhaufen und stellenweise ein meterhohes Geröllfeld. Felder, Wiesen und Gärten sind fußhoch mit Schlamm bedeckt, Gebäude und Wegeanlagen teils zerstört, teils arg beschädigt. Die Bewohner der zum Teil eingestürzten Häuser sind nur ganz notdürftig untergebracht und sehen sich ihres Hausrates beraubt.

Oeffentliche Hilfe tut not.

Unter Bezugnahme auf den Aufruf der Staatsregierung, des Bezirksverbandes Schwarzenberg und der betroffenen Gemeinden wird die Einwohnerschaft gebeten, die von Mitgliedern der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und von der Arbeiter-Samariterkolonne vorzunehmende Haussammlung tatkräftig zu unterstützen. Jede Gabe ist willkommen.

Ottendorf-Okrilla, am 26. August 1931.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 27. August 1931.

— Eine überaus lustige Angelegenheit wickelt sich in dem Film „Ja, ja, so sind die Frauen" ab, der am Freitag bis Montag mit dem spannenden Wild-West-Film „Cowboy-Derby" das diesmalige Hauptprogramm der Schauburg-Lichtspiele bilden. Ein Besuch dieser Vorführungen kann nur empfohlen werden, zumal neben den beiden Hauptfilmen auch noch ein reichhaltiges und interessantes Beiprogramm abrollt.

r. **Großnaundorf.** In die Mittelkabine am Badeplatz des Deutschen Turnvereins wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend von Spitzbuben eingebrochen. Es wurden dort Bestände an Wurst und Rauchwaren (Zigarren und Zigaretten) und einige Mark Wechselgeld gestohlen.

Dresden. Mehrere Arbeiter waren in der Annenstraße damit beschäftigt, mit Hilfe eines Kranes eine Litfaßsäule abzutragen. Plötzlich stürzte der Kran um und begrub den Arbeiter Georg Müller, der sofort tot war; ein anderer Arbeiter konnte im letzten Augenblick zur Seite springen.

Die endlose Kette der Verkehrsunfälle

Weinböhla. Auf der Straße Gröbern—Großdobritz verunglückte in einer als gefährlich bekannten Kurve ein Motorradfahrer aus Weinböhla, der infolge der Glätte ins Rutschen kam; das Motorrad rannte gegen einen Prellstein und stürzte in den Straßengraben. Der Motorradfahrer mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Pirna. Auf der Landstraße Pirna-Dresden, in der Nähe von Söbringen, stieß der Fabrikant Lube aus Chemnitz beim Ueberholen eines Fuhrwerks mit seinem Kraftwagen in voller Fahrt mit einem entgegenkommenden Auto zusammen. Der Führer dieses Wagens erlitt einen doppelten Armbruch, eine mitfahrende Dame zog sich durch Glassplitter schwere Gesichtsverletzungen zu. Lube trug eine Gehirnerschütterung und andere Verletzungen davon.

Weißkirchen (Neiße). Hier stürzte ein Prager Personenkraftwagen in den drei Meter tiefen Straßengraben. Der Führer hatte die Herrschaft über den Wagen verloren. Ein Kaufmann aus Brünn erlitt schwere Verletzungen, während der Chauffeur unverletzt blieb.

Wurzen. Auf der Staatsstraße Leipzig—Dresden fuhr der aus Gohlis bei Riesa stammende Lehrer Wolf mit seinem Motorrad auf einen auf der Landstraße haltenden vorschriftsmäßig beleuchteten Steinlastkraftwagenzug auf und wurde auf die Straße geschleudert. Mit einem schweren Schädelbruch wurde der Verunglückte dem Krankenhaus zugeführt.

Harkmannsdorf. Vor der Fabrik Recenia rannte ein 24 Jahe alter Motorradfahrer aus Taura mit seinem Fahrzeug gegen einen in das Fabrikgrundstück einbiegenden Kraftwagen. Der Motorradfahrer erlitt Kopfverletzungen, einen Armbruch und verschiedene andere Verletzungen. Der Unfall ist insofern eigenartig, als der junge Mann am 24. August vorigen Jahres, also am selben Tage, mit seinem Motorrad an der gleichen Stelle schwer verunglückt war.

Um das Fernstraßenprojekt Chemnitz—Elsterwerda

Döbeln. In einer Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Döbeln berichtete der Vorsitzende u. a. über das Projekt der Errichtung einer Fernverkehrsstraße Chemnitz—Frankenberg—Hainichen—Döbeln—Ostrau—Riesa—Elsterwerda im Anschluß an die geplante Reichsfernstraße Landesgrenze—Dresden—Elsterwerda—Berlin—Stettin. — Die Gruppe „Freiberger Mulde" des Sächsischen Verkehrsverbandes hatte vor einiger Zeit einen Ausschuß eingesetzt, der inzwischen ein Projekt einer Autoverbindung Chemnitz—Döbeln—Riesa—Elsterwerda ausarbeitete, das demnächst dem Landtag zugeleitet werden soll. Dem Projekt haben u. a. auch die Amtshauptmannschaften Döbeln, Oschatz und Großenhain sowie die Amtshauptmannschaft Leipzig und die Landesplanung Westsachsen ihre volle Unterstützung zugesagt. — Es wird zwar nicht möglich sein, den Bau der Straße, der mehrere Millionen Reichsmark Kosten verursachen wird, sofort voll in Angriff zu nehmen, doch soll der Staatsregierung anheimgegeben werden, wenigstens die dringlichsten Teile des Projektes zur Ausführung bringen zu lassen. Von dem gesamten Projekt verspricht man sich die seit langem erhoffte Verbindung des Erzgebirges mit dem Umschlaghafen Riesa. Die Weiterführung der Linie von Elsterwerda aus in Form der geplanten großen Reichsfernstraße hängt zunächst noch von einer Beteiligung der Preußischen Staatsregierung ab.

Stauchitz. Erschossen aufgefunden wurde im Moritzburger Wald der Mitinhaber der Firma Gebr. Pfundt, Max Pfundt. Der ganzen Sachlage nach muß angenommen werden, daß Pfundt freiwillig aus dem Leben geschieden ist; er dürfte die Tat aus wirtschaftlicher Not begangen haben.

Bernstadt. Nachts kam am Bahnhofsberg ein Lieferkraftwagen der Firma Glathe & Sohn in Niederoderwitz ins Gleiten und rannte gegen einen Baum. Dieser und ein daneben stehender zweiter Baum wurden umgerissen. Der Chauffeur trug mehrere Rippenbrüche davon.

Bautzen. Auf der Löbauer Straße fuhr ein Personenkraftwagen in voller Fahrt gegen einen Straßenbaum. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert und von den fünf Insassen der Wagenführer und zwei Damen so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Borna. Auf der Landstraße Borna—Leipzig wurde in der Nähe von Espenhain der 16jährige Autoschlosser Einsiedel aus Altenburg von einem Lastauto überfahren; er erlitt schwere Schädel- und Gesichtsverletzungen, außerdem wurde ihm ein Auge zerstört. Er liegt in höchst bedenklichem Zustand im Altenburger Krankenhaus. Nach den Aussagen seines Begleiters soll Einsiedel infolge der nicht abgeblendeten Scheinwerfer in das Lastauto hineingefahren sein.

Leipzig. In der Russenstraße in Leipzig-Probstheida stießen in der Nähe der Friedhofes ein mit zwei Personen besetztes Motorrad und ein Radfahrer zusammen. Der auf dem Rücksitz des Kraftrades mitfahrende 34jährige Ingenieur Kurt Häderech aus Berlin-Wilmersdorf flog gegen einen Telegraphenmast und war sofort tot. Die beiden anderen Verunglückten blieben unverletzt. Nach Zeugenaussagen soll die Motorradbesatzung den Unfall herbeigeführt haben. — In der Zweinaundorfer Straße rannten ein Motorrad, ein Radfahrer und ein Kraftwagen aufeinander. Dabei brach der Fleischer Wollebe mehrere Rippen und zog sich schwere Hand- und Unterschenkelverletzungen zu; außerdem wurde der Kaufmann Dietrich vom Fahrrad geschleudert und verletzt. Die Insassen des Kraftwagens blieben unverletzt.

Chemnitz. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist in Spandau der 23 Jahre alte Kaufmann Ludwig Luminiak aus Schönau bei Chemnitz mit seinem Motorrad mit einem Kraftwagen zusammengestoßen. Luminiak wurde schwer verletzt. Seine Beifahrerin, deren Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, erlitt einen Schädelbruch, der zum sofortigen Tode führte. Der Unfall soll auf zu schnelles Fahren des Motorradfahrers zurückzuführen sein.

Teilstillegung in den Wandererwerken

Chemnitz. Die Leitung der Wandererwerke hat Stillegungsantrag für einen Teil ihrer Belegschaft gestellt; es soll sich dabei um eine vorbeugende Maßnahme handeln, zu der die Werkleitung im Hinblick auf die augenblickliche Wirtschaftslage gezwungen ist.

Förstermord im Erzgebirge

Deutschneudorf. Wie erst jetzt berichtet wird, ist am vergangenen Sonntag im Forstrevier Rothenhaus-Rothengrube ein Förster aus Komotau, der drei Wilderer beim Aufbrechen eines Rehbockes überraschte, von diesen durch Kopfschüsse ermordet worden. Die Mörder konnten mit ihrer Beute unerkannt entkommen.

Klingenthal. Messerstecher festgenommen. In Markhausen brachte der Arbeiter Anton Dähn aus Eibenberg dem Gemeindevorsteher Paulus, der ihn zurechtgewiesen hatte, und zwei anderen Einwohnern, die Paulus zu Hilfe kamen, Messerstiche bei. Paulus und einer der Helfer wurden schwer, der andere leicht verletzt. Der Messerheld konnte ergriffen und ins Grasslitzer Gefängnis eingeliefert werden.

Zwickau. Liebestragödie. Nach einer Meldung aus Berchtesgaden fand man dort auf dem Hof der alten Saline eine 24jährige Privatsekretärin aus Zwickau erschossen auf. Nach den Feststellungen hat sich die Sekretärin erschossen, als sie erfuhr, daß ihr Begleiter, der Inhaber eines hiesigen Reisebüros, Hans Dittmar, wegen Unterschlagung von tausend Reichsmark verhaftet worden war.

Lugau. Betriebsunfall. Auf der Gewerkschaft „Gottessegen", Betriebsabteilung Vertrauensschacht, wurde der Bergarbeiter Hosse aus Gersdorf von plötzlich hereinbrechenden Kohlenmassen erfaßt. Er mußte mit schweren Verletzungen und Quetschungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Mylau. Günstig ersteigert. Das 45 Ar große Fabrikgrundstück der Firma Rätzer & Rüdinger wurde in der gerichtlichen Zwangsversteigerung der Girozentrale Sachsen für den Betrag von 3000 RM bei gleichzeitiger Uebernahme der auf dem Grundstück ruhenden Lasten zugeschlagen. Das Grundstück hat einen Verkehrswert von 145 200 RM, das Zubehör ist auf 94 484 RM geschätzt worden und die Brandversicherungssumme beträgt 207 000 RM, was dem Friedensbaupreis entspricht.

Oberwürschnitz. Zwangsversteigerung. Am 7. Oktober wird das Gebäude des in Konkurs geratenen Vereins Volkshaus Oberwürschnitz e. G. m. b. H. versteigert. Die Verbindlichkeiten des Vereines belaufen sich auf 139 000 RM. Das Grundstück ist auf 45 000 RM geschätzt.

Neues Unwetter über Sachsen

Schwarzenberg. Ueber das Gebiet zwischen dem Fichtelberg und dem Auersberg gingen in der Nacht zum Mittwoch schwere Regenfälle nieder, die das Schwarzwasser wiederum zu einem reißenden Strom verwandelten. Auch diesmal wieder, wie bei dem letzten Unwetter, hatten Johanngeorgenstadt und Schwarzenberg schwer zu leiden. Das Hochwasser blieb nur etwa einen Meter unter dem Höchststand vom 6. Juli dieses Jahres. Zwischen Breitenhof und Antonsthal und zwischen dem Zechenhübel und dem Kammstein überflutete das Hochwasser mehrere Baustellen, die zur Beseitigung der letzten Wasserschäden angelegt worden waren. Ein großer Teil des Baumaterials ist weggeschwemmt worden. Am sogenannten Roten Haus mußte die Feuerwehr von Breitenbrunn eingreifen, um ein durch das Wasser gefährdetes Haus zu stützen. Im Laufe des Mittwochvormittag fiel das Wasser um etwa zehn Zentimeter. Man hofft, daß die größte Gefahr beseitigt ist, falls nicht noch weitere Regengüsse eintreten sollten.

Bad Schandau. Auch die Sächsische Schweiz wurde von heftigen Gewittern heimgesucht, die ebenfalls von reichlichen Regengüssen und teilweise auch von Hagelschlag begleitet waren. Eine auf der Flur Pirna stehende Feldscheune des Landwirts Münch aus Goes ging infolge Blitzschlags in Flammen auf; 700 Zentner unausgedroschenes Getreide verbrannten. In Borthen bei Heidenau wurde ein vom Feld heimkehrendes Mädchen vom Blitz getroffen und an beiden Beinen gelähmt. In Helmsdorf schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Grützner und zündete; die Scheune brannte mit den gesamten Erntevorräten nieder.

Anträge zur Osthilfe rechtzeitig einreichen! Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß am Montag, dem 31. August, die Frist zur Einreichung der Voranmeldungen von Entschuldungsanträgen (Osthilfe) abläuft. Nach Ablauf dieser Frist eingereichte Entschuldungsanträge können nicht mehr auf Berücksichtigung rechnen.

Turnen - Spiel - Sport.

Kindertreffen in Radeberg. Auf festlich geschmückten Leiterwagen werden sie am kommenden Sonntag in der Turnhalle am Schützenhaus eintreffen. Wird das ein Jubel unserer Kinder werden, wenn der Kutscher Hott und Hüh ruft und schneidig mit der Peitsche knallt! Die Landwirte der Heidebezirksvereine haben sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, den Freudentag mit zu verschönen. Der Festzug stellt 13.30 an der Turnhalle und sofort wird sich ein lebhaftes Treiben der kleinen Turner und Turnerinnen aller Altersstufen entwickeln. Handball- und Scherzspiele, Kindervolkstänze, Stoffellaufen, Frei- und Geräteübungen füllen den Nachmittag aus und dann werden die jugendlichen Sieger den Lohn für ihre Turnleistungen entgegennehmen. Da so ein lustiges Kindertreiben in der Deutschen Turnerschaft auch Herz und Gemüt der Erwachsenen belebt, ist der Besuch der Veranstaltung sehr zu empfehlen. Hoffen und wünschen wir, daß der Wettergott den lieben Kleinen sein fröhlichstes Gesicht zeigt, denn Sonne am Himmel schafft doppelte Freude.

Flittert.